

Erledigt

Projekt Sockel 3647 Germany

Beitrag von „apfelnico“ vom 8. Mai 2019, 19:14

[kaneske](#)

Hatte ich auch mal drüber gesponnen, aber ist nie ernst gemeint gewesen. Interessant wäre mindestens ein Dual-Prozessorgespann, allein schon wegen der möglichen PCIe-Lanes. Und nicht erst ab da kommt Apples macOS Beschränkung auf 36 virtuelle Kerne, die eben schon mit einem 18Kerner inkl. Hyperthreading erreicht werden, wie rubenszy schon richtig anmerkte.

Eine Maschine auf 3647-Sockel Basis die diesen Beschränkungen unterworfen ist, ist letztendlich wirtschaftlich nicht interessant. Möglicherweise könnte man zwei 18Kerner einsetzen (Beispielsweise Xeon Gold 6154) und per BIOS Hyperthreading ausschalten, so dass man auf 36 echte Kerne käme und innerhalb der Grenzen von macOS bleibt, ob das überhaupt funktioniert ist fraglich, fürs spielen einfach zu teuer. Kleiner Prozessoren, ohne UPI-Verbindung wie Xeon W (anderer Sockel, LGA2066) sind schon teurer als die nicht weniger mächtigen Core-i9 mit gleichem Sockel, nur etwas abgeänderten Chipsatz (X299 statt C422).

Eine wesentlich interessantere Spielwiese fände ich – und auch hier wäre der Einsatz hoch und der reelle Nutzen fraglich – die Beauftragung eines Mainboardherstellers als OEM ein nach speziellem Wunsch designtes Mainboard fertigen zu lassen, so wie es seinerzeit QUO Computer mit dem AOS umgesetzt hat. Mir fielen da jede Menge Dinge ein, die ich gern auf dem Board sehen würde, und mindestens ebenso viele Dinge, die sich der Hersteller sonst wohin stecken kann. Ein modernes Board, wobei sämtliche Geräte nativ unterstützt werden und nur noch eine SMC-Emulation benötigt, um macOS auszuführen, das wäre eher (m)ein Traum.

Eine 8-Sockel Maschine mit Xeon Platinum 8180 Processor, wovon jeder einzelne über 20.000 € kostet, von der träume ich nicht unter macOS. 😊